

Fortbildungsprogramm

für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

Oktober -
Dezember
2019



Diakonie 
Bayern

Bezirksstelle
München

GESCHLECHTERROLLEN UND FAMILIENSTRUKTUR VON GEFLÜCHTETEN AUS ISLAMISCH GEPRÄGTEN KULTUREN

Die Rollenverteilung zwischen Mann und Frau in islamisch geprägten Kulturen ist häufig eine andere als in der westlichen Gesellschaft. Traditionelle Rollenmuster prägen die Mentalität vieler der zu uns geflüchteten Menschen und treffen auf ein freiheitliches und individualistisch geprägtes Wertesystem der Mehrheitsgesellschaft.

Wie gehen wir mit unterschiedlichen Rollenbildern, Familienstrukturen und Vorstellungen von Kindererziehung um? Was kann man von traditionell geprägten jungen Männern, Frauen und Familien erwarten? Wie erleben die zu uns Geflüchteten das westlich geprägte Werte- und Gesellschaftssystem und was erwarten sie?

Es sind viele Fragen, über die es gilt, im Rahmen dieses Seminars miteinander ins Gespräch zu kommen.

Um Missverständnisse und Fehldeutungen von Verhaltensweisen zu vermeiden, ist es zunächst notwendig, mehr über die kulturellen Hintergründe und Denkweisen Geflüchteter zu wissen, und im Hinblick auf soziale Schichtzugehörigkeit, biografische Erfahrungen oder Bildungshintergrund zu differenzieren.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden. Den Modulpass erhalten Sie auf Wunsch in der Veranstaltung.

Referent:

Fahim Sobat (Migrationshintergrund Afghanistan) ist Soziologe, Kulturforscher, Interkultureller Berater, Trainer und Coach

Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

Anmeldung:

bis 4. Oktober 2019

Termin:

Freitag, 11. Oktober 2019
14:00 – 18:00 Uhr

ZUSAMMENARBEIT MIT NIGERIANISCHEN MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN

Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die mit Menschen aus Nigeria arbeiten.

Im ersten Teil erläutert die Referentin die landesspezifischen Fluchtursachen, Erfahrungsspektren während der Flucht in Afrika, auf dem Mittelmeer und in Europa, die Verbindungen zwischen Menschen auf der Flucht (z. B. die vielfältigen Facetten des Wortes „husband“) und die Bedeutung der Familie im Heimatland Nigeria.

Danach wird es im zweiten Teil praktisch. Die Anwesenden haben die Chance, eigene konkrete Fälle oder Herausforderungen vorzustellen, die gemeinsam analysiert werden, um Lösungsmöglichkeiten oder Vorgehensweisen zu erarbeiten. Die Referentin wird auch ihre aktuellen Eindrücke aus Lagos und Benin City einfließen lassen.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden. Den Modulpass erhalten Sie auf Wunsch in der Veranstaltung.

Referentin:

Kundri Böhmer-Bauer ist promovierte Ethnologin, Afrika-Spezialistin, seit 10 Jahren Lehrbeauftragte für afrikanische Länder an der Bundeswehr-Universität München-Neubiberg und interkulturelle Trainerin.

Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

Anmeldung:

bis 4. Oktober 2019

Termin:

Freitag, 11. Oktober 2019
15:00 – 18:00 Uhr

EINFÜHRUNG IN DAS ASYLRECHT FÜR EHRENAMTLICHE

Die Schulung richtet sich an alle ehrenamtlich Engagierten, die grundlegende Kenntnisse über den Ablauf des Asylverfahrens, das Aufenthaltsrecht sowie die Leistungen für Asylbewerber/innen benötigen. Die Schulung geht besonders auch auf das neue Geordnete Rückkehr Gesetz ein.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Grundmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden. Den Modulpass erhalten Sie auf Wunsch in der Veranstaltung.

Referentin:

Jana Weidhaase arbeitet beim Bayerischen Flüchtlingsrat im Projekt „We talk! Women fight violence“. Das Projekt dient dem Schutz von Frauen und Kindern in Unterkünften für Geflüchtete in ganz Bayern.

Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

Anmeldung:

bis 11. Oktober 2019

Termin:

Montag, 14. Oktober 2019
18:00 – 20:00 Uhr

GEWALTSCHUTZ IN FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTE

Geflüchtete haben ein Recht auf Schutz vor Gewalt. Vulnerable Gruppen, wie Kinder und Frauen, haben einen besonderen Schutzbedarf. Es ist eminent wichtig, dass sie in einer Unterkunft den notwendigen Schutz erfahren und sich sicher fühlen. Nur so können Gewalterfahrungen verarbeitet werden, Betroffene zur Ruhe kommen und die schwierige Lebenssituation bewältigt werden. Dazu braucht es mehr als Konzepte auf dem Papier. Was sollten Sie als Ehrenamtliche zum Thema Gewaltschutz wissen und wie können Sie dazu beitragen, damit Geflüchtete Schutz und Hilfe erfahren? Die Schulung geht auf folgende Themen ein:

- Formen von Gewalt in Flüchtlingsunterkünften
- Gewaltschutzkonzepte: welche Standards gibt es?
- Welche Faktoren begünstigen Gewalt in Flüchtlingsunterkünften?
- Handlungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Engagierte und für Betroffene
- Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden. Den Modulpass erhalten Sie auf Wunsch in der Veranstaltung.

Referentinnen:

Jana Weidhaase und Simone Eiler arbeiten beim Bayerischen Flüchtlingsrat im Projekt „We talk! Women fight violence“. Das Projekt dient dem Schutz von Frauen und Kindern in Unterkünften für Geflüchtete in ganz Bayern.

Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

Anmeldung:

bis 21. Oktober 2019

Termin:

Mittwoch, 23. Oktober 2019
18:00 – 20:00 Uhr

UMGANG MIT KRISEN UND PERSPEKTIVLOSIGKEIT

Wenn Geflüchtete Krisen und Perspektivlosigkeit erleben, belastet dies auch ihre Helferinnen und Helfer. Manchmal ist kaum noch ein Weg zu erkennen, wie es weitergehen kann.

Im Workshop klären wir zunächst, was uns helfen kann, die Geflüchteten in ihrer Lage besser zu verstehen: Welchen emotionalen Phasenverlauf gibt es im Migrationsprozess und in welcher Phase stecken gerade „meine“ Geflüchteten? Sind mögliche Traumatisierungen im Hintergrund? Welche kulturellen Unterschiede gibt es im Umgang mit Krisen und psychischen Belastungen? Welche Rolle spielt die Familie in Krisenzeiten? Was erwarten die Geflüchteten von uns und wie können wir ihnen wirklich helfen?

Im nächsten Schritt geht es darum, die eigene Erwartungshaltung als Helferin und Helfer zu reflektieren und anhand konkreter Fallbeispiele praxisorientierte Lösungsansätze zu entwickeln. Hierbei geht es u.a. darum, realistische Ziele und erfolgversprechende Ansatzpunkte in der Unterstützung der Geflüchteten zu entwickeln, andere helfende Instanzen einzubeziehen und auf Selbstfürsorge zu achten.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden. Den Modulpass erhalten Sie auf Wunsch in der Veranstaltung.

Referent:

Fahim Sobot (Migrationshintergrund Afghanistan) ist Soziologe, Kulturforscher, Interkultureller Berater, Trainer und Coach

Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

Anmeldung:

bis 4. November 2019

Termin:

Freitag, 8. November 2019
14:00 – 18:00 Uhr

WOHLBEFINDEN IM EHRENAMT: MIT ACHTSAMKEIT DER ÜBER- FORDERUNG BEGEGNEN

Das Engagement für Geflüchtete ist eine wertvolle, aber auch eine herausfordernde Aufgabe. Ruhe, Klarheit und Präsenz sind eine Grundlage, um diese Aufgabe immer wieder aufs Neue gut zu meistern und ein gesundes Geben und Nehmen zu leben.

Mit achtsamen Atem- und Bewegungsübungen (nach den Traditionen des Tai Chi, Qi Gong und Feldenkrais), angeleiteten Meditationen und kurzen praktischen Übungen im wertfreien Zuhören lernen Sie:

- Achtsam mit sich selbst umzugehen und Ihre Bedürfnisse wahrzunehmen
- Sich im Alltag einige „stille“ Minuten zu schaffen
- Hilfreiche Übungen, um sich körperlich wohl zu fühlen
- Durch Achtsamkeit auch mit unangenehmen und stressigen Situationen angemessen umzugehen
- Sich selbst und anderen wirklich zuzuhören, ohne immer alles mit gewohnten Denk- und Handlungsmustern zu beurteilen.

Bitte bringen Sie warme Socken, eine warme Decke und gemütliche Kleidung mit.

Referentin:

Claudia Collin, Kommunikationsdesignerin und Achtsamkeitstrainerin. Frau Collin hat jahrzehntelange Erfahrung in verschiedenen Bewegungs- und Meditationstraditionen und bietet seit vielen Jahren Seminare zu Themen rund um die Achtsamkeit für Erwachsene, Jugendliche und Kinder an.

Ort:

@peace, Holzstr. 4, 80469 München

Anmeldung:

bis 4. November 2019

Termin:

Samstag, 9. November 2019

10:00 – 14:00 Uhr

DER ISLAM IN DER ARABISCHEN WELT

In der politischen Debatte bestimmt häufig der Islamismus das Bild der arabischen Welt. Die Realität des religiösen Lebens ist jedoch weitaus vielfältiger: verschiedene Religionen und Konfessionen, eine starke religiöse Prägung einerseits, das Abwenden von religiösen Autoritäten andererseits. Nicht immer lässt sich ohne weiteres unterscheiden, welche Traditionen religiös und welche kulturell begründet sind. Wesentlich für ein Verständnis der aktuellen Konflikte in der arabischen Welt ist die Frage der politischen Instrumentalisierung des Islam.

Im Seminar werden folgende Inhalte behandelt:

- Religionen und Konfessionen in der arabischen Welt
- Religiöse Traditionen und Kultur
- Politische Instrumentalisierung des Islam
- Scharia, Dschihad, Salafismus – einige Begriffsklärungen

Neben einer Einführung in die genannten Inhalte bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, eigene Fragen zur vorgetragenen Thematik zu klären.

Referent:

Amar Baghdad ist in Algerien geboren und aufgewachsen. Er ist Diplom-Ingenieur, Mediator und interkultureller Trainer.

Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

Anmeldung:

bis 6. November 2019

Termin:

Mittwoch, 13. November 2019

14:00 – 17:30 Uhr

TRAUERARBEIT IM INTERKULTURELLEN KONTEXT

Ein Mensch ist geflohen, entweder allein oder mit Angehörigen. Die Flucht voller Hürden, oft voller Gefahr, manchmal voller Tod. In Deutschland angekommen, gibt es Vieles zu betrauern: Verstorbene nahestehende Menschen, die verlorene Heimat, den Verlust vertrauter sozialer Kontakte. Mit dieser Trauer werden oftmals Sie als ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingsarbeit konfrontiert. Wie gehe ich damit um? Was macht das mit mir?

Folgende Aspekte sind Teil der Veranstaltung:

- Trauerbegriff: Trauer als Prozess, Ebenen und Erscheinungsformen von Trauer, Abgrenzung zu Trauma und Depression
- Kulturspezifische Besonderheiten zum Thema Trauer: Bedeutung von Ritualen, Umgang mit Tod, Trauer und Sterben im islamischen Kulturkreis
- Rolle der ehrenamtlichen Betreuung und eigene Trauer
- Reflexion eigener Erfahrungen

Sie sind herzlich dazu eingeladen, Fallbeispiele in die Veranstaltung einzubringen, sodass wir gemeinsam reflektieren und Handlungsoptionen aufzeigen können.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden. Den Modulpass erhalten Sie auf Wunsch in der Veranstaltung.

Referentin:

Dr. Karama-Heucke ist Soziologin, interkulturelle Trainerin, Dozentin für Trauerbegleitung und begleitet auch selbst ehrenamtlich trauernde Menschen bei „Verwaiste Eltern e.V.“

Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

Anmeldung:

bis 12. November 2019

Termin:

Freitag, 15. November 2019

15:00 – 19:00 Uhr

STÖRENDEM VERHALTEN EINDEUTIG BEGEGNEN

Was will ein Kind wirklich, wenn es Anweisungen ignoriert, herumalbert, provoziert, sich aggressiv benimmt oder sonstiges störendes Verhalten zeigt? Wenn wir als Betreuerinnen und Betreuer verstehen, welches unbefriedigte Bedürfnis hinter dem Verhalten der Kinder steckt, können wir angemessen darauf reagieren. So ermöglichen wir den Kindern, ihr störendes Verhalten zu reduzieren oder gar abzulegen und mit Strategien zu ersetzen, die der Bedürfnisbefriedigung dienlich sind.

Trotzdem wird es im Alltag zu Konflikten kommen – Konflikte sind oft unausweichlich und für die Entwicklung der Kinder sogar notwendig. In diesem Seminar wird ein konstruktiver, klarer und eindeutiger Umgang mit dem Verhalten der Kinder vermittelt.

Inhalte:

- Das Bedürfnis hinter dem störenden Verhalten erkennen lernen
- Als klare, natürliche Autorität auftreten
- Deeskalationsstrategien erarbeiten
- Stressregulation
- Wege aus negativen Interaktionskreisläufen aufzeigen
- Einen konstruktiven Umgang mit Konflikten erarbeiten

B Die Teilnahme an dieser Schulung kann für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden. Den Modulpass erhalten Sie auf Wunsch in der Veranstaltung.

Referentin:

Ines Pfalzgraf ist Erzieherin, systemischer Coach und Supervisorin.

Ort:

Landshuter Allee 40, 80637 München

Anmeldung:

bis 29. November 2019

Termin:

Samstag, 7. Dezember 2019

10:00 – 17:00 Uhr



MODULPASS BASISSCHULUNG

Die Initiative „BasisSchulung“ ist eine Kooperation verschiedener Münchner Träger, die Schulungen im Bereich „Flucht, Asyl und Integration“ anbieten. Mit dem Modulpass, den Sie bei allen mit dem grünen BasisSchulungs-Logo gekennzeichneten Schulungen erhalten, können Sie sich Ihre Teilnahme durch den Veranstalter dokumentieren lassen.

In den Grundmodulen wird grundlegendes Wissen zu den Themen Asylrecht, Interkulturelle Kommunikation und zum Rollenverständnis im Ehrenamt vermittelt. Mindestens zwei Wahlmodule zu speziellen Themen runden das Basis-Angebot ab. Nach Abschluss aller Module, die mit dem Modulpass erfasst werden, erhalten Sie ein Zertifikat.

Alle Schulungen können selbstverständlich auch unabhängig von der Nutzung des Modulpasses besucht werden.

ANMELDUNG

Alle Veranstaltungen in diesem Programm richten sich an ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe Engagierte und diejenigen, die ein Engagement planen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung, möglichst per E-Mail an:
ika@im-muenchen.de

Bitte geben Sie neben Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse (oder Telefon) auch an, wo bzw. ob Sie ehrenamtlich tätig sind.

Wir versenden keine Anmeldebestätigung, Sie werden aber bei Änderungen oder Überbelegung benachrichtigt. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für die Zwecke der Teilnehmerverwaltung erhoben und verwendet.

Wenn Sie unser aktuelles Fortbildungsangebot für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe künftig direkt per E-Mail erhalten wollen, schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht an ika@im-muenchen.de

Sie finden unser Programm auch online unter:
www.interkulturelle-akademie.de

**InterKulturelle Akademie
der Inneren Mission München -
Diakonie in München und Oberbayern e.V.**

Landshuter Allee 40, 80637 München

ika@im-muenchen.de

www.interkulturelle-akademie.de

Telefon: (089) 126 991 - 152

Gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat